

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
HORST GUNDLACH Rechtswissenschaft und Psychologie – Versuch einer historischen Skizze	13
ADELHEID KÜHNE Über die Anfänge der Forensischen und Kriminalpsychologie – Entwicklungslinien des ausgehenden 19. Jahrhunderts	27
ERIC J. ENGSTROM Die Psychologie als Argument für die Abschaffung des Strafmaßes	43
MATHIAS SCHMOECKEL Der Einfluss der Psychologie auf die Entwicklung des Zeugenbeweises im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert	57
HEINZ SCHOTT Zur Kriminalpsychologie im Zeitalter von Rassenhygiene und Degenerationslehre aus medizinhistorischer Sicht	87
DAVID VON MAYENBURG Die Rolle psychologischen Wissens in Strafrecht und Kriminologie bei Franz von Liszt	103
ANNETTE MÜLBERGER Karl Marbe und die Anwendung der Psychologie im Rechtswesen vor dem ersten Weltkrieg	133
ADRIAN SCHMIDT-RECLA Zur Rezeption psychologischer Denkmodelle bei Adolf Merkel	153
HANS-GEORG HERMANN Binsenweisheiten und Klischees – Zum Stellenwert der Psychologie für Auslegungsregeln, Vermutungen und vertypen Willen in der Kodifikation des Erbrechts im Bürgerlichen Gesetzbuch	171
ULRICH FALK Windscheids Lehre von der Voraussetzung: Ein Fall von juristischem Psychologismus?	191

KLAUS LUIG	
Zur Bedeutung der Psychologie in Jherings Lehre vom Rechtsgefühl	209
HANS-PETER HAFERKAMP	
Psychologismus bei Ernst Zitelmann	215
CHRISTOPH SCHÖNBERGER	
Vom Staat als Überperson zur Staatslehre ohne Staat. Psychologische Argumentationsmuster in der deutschen Staatsrechtswissenschaft von Laband bis Kelsen.	225
CHRISTIAN WALDHOFF	
Die Staatsperson und ihre Handlungen – „Staatswillenspositivismus“ als mittelbare Rezeption psychologisierender Ansätze	237
Autorenverzeichnis	255